



Biolandbau soll aufblühen

Produktion / Ein Aktionsplan sieht vor, in sieben Jahren auf 220 Biobetriebe anzuwachsen.

FREIBURG ■ «Mit Freude und Stolz» stellen Staatsrätin Marie Garnier und Vitus Schafer, Präsident Freiburger Bio-Produzenten, den «Aktionsplan zur Förderung des Biolandbaus im Kanton Freiburg» vor. Während im Kanton Freiburg mit 140 Betrieben nur rund fünf Prozent das Label Bio Suisse betreiben, ist die Anzahl auf nationaler Ebene mit zwölf Prozent deutlich höher. Um das zu ändern, hat die Freiburger Landwirtschaftsdirektion und die Vereinigung Bio Freiburg eine «Biobewegung» in Gang gegeben. Die steigende Nachfrage nach Bioprodukten soll befriedigt werden können.

In sieben Jahren soll es in Freiburg 220 Biobetriebe geben

Mit dem Aktionsplan soll es in sieben Jahren rund 220 Betriebe im Kanton Freiburg geben, die nach den biologischen Vorschriften produzieren. Wie einer Mitteilung der Landwirtschaftsdirektion zu entnehmen ist, kommen pro Jahr zehn neue Bioproduzenten hinzu. Das entspricht der Anstiegsrate, die seit drei Jahren eingehalten werde. Das Programm sehe zahlreiche Aktionsbereiche vor, heisst es in den «Freiburger Nachrichten». So gebe es künftig Strukturbeiträge an die Produktion, dies in Form der Beratung bei der Umstellung. Auch seien Strukturbeiträge an die Vermarktung vorgesehen.

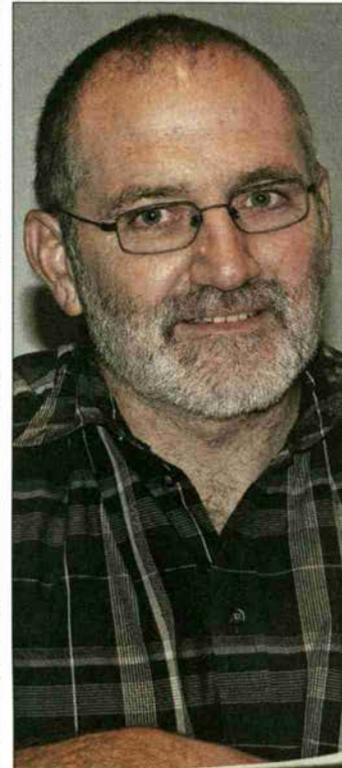
Finanzieller Rahmen gibt AP 2014–17 vor

All diese Massnahmen müssten mit den finanziellen Mitteln, die die AP 2014–17 und die kantonalen Förderprogramme zu Verfügung stellen, entwickelt werden, betont die Freiburger Landwirtschaftsdirektion in der Mitteilung. Durch diese gezielten Massnahmen des Aktionsplans verspricht man sich, den Kanton Freiburg auf dem Markt der Bioprodukte hervorheben zu können und die steigende Nachfrage zu befriedigen.

BauZ



Marie Garnier, Landwirtschaftsdirektorin des Kantons Freiburg.



Vitus Schafer, Präsident Freiburger Bio-Produzenten. (Bilder fo)